

Taka-Tuka, Theater für Kinder, Salzburg
Künstlerische Leitung: Caroline Richards
Hofhaymer Allee 26D
5020 Salzburg
Tel: 0043 676 3538072
taka-tuka@salzburg.co.at



Taka-Tuka Theater für Kinder, Salzburg

Stones

von Tom Lycos und Stefo Nantsou

aus dem Englischen von Susanne Freiling

“Stones” ist ein preisgekröntes Stück und bietet die Möglichkeit für Lehrer, es in mehreren Fachbereichen in den Unterricht einzubinden. Die Themen, die das Stück behandelt, beruhen auf wahren Begebenheiten und sind durchaus als brandaktuell zu bezeichnen.



© Sarah Haas

Künstlerisches Team

Darsteller:	Martin Bermoser Wilhelm Iben
Regie:	Caroline Richards
Bühne & Kostüm:	Sarah Haas
Musikalische Beratung	Axel Müller
Produktionsleitung:	Caroline Richards
Regie Assitenz:	Catrin Arming
Film:	Hans-Jörg Gökler & Michael Uitz

Taka-Tuka, Theater für Kinder, Salzburg
Künstlerische Leitung: Caroline Richards
Hofhaymer Allee 26D
5020 Salzburg
Tel: 0043 676 3538072
taka-tuka@salzburg.co.at



Inhalt

„Stones“ ist ein Stück der australischen Autoren Tom Lycos und Stefo Nantsou. Das Theaterstück ist eine dramatisierte wahre Geschichte, geschrieben für zwei Schauspieler. „Stones“ erzählt von der Freundschaft zweier Jungen, die sich gegenseitig mit gefährlichen Mutproben herausfordern.

1994 warfen zwei Jugendliche, 13 und 15 Jahre alt, Steine von einer Autobahnbrücke bei Melbourne und töteten dabei einen Universitätsprofessor auf seinem Weg von der Arbeit nach Hause. Kurze Zeit später wurden beide verhaftet und es begann der Gerichtsprozess wegen Mordes.

Das ist der Ausgangspunkt dieses absolut atemberaubenden Theaterstücks.

Die Autoren sprachen mit den Jugendlichen selbst, den Polizeibeamten, die sie festnahmen und verhörten, mit dem zuständigen Staatsanwalt und sie wälzten Akten ähnlich gearteter Fälle.

Entstanden ist ein Stück voller Musik, Energie und einem elektrisierenden Mix aus Komik und Tragik.

„Stones“ wurde seit 2001 in die Spielpläne zahlreicher deutschsprachiger Häuser aufgenommen, es gewann den Marburger Kinder- und Jugendtheaterpreis 2002 und wurde im Februar 2004 zum Jugendtheaterstück des Monats in Nordrhein-Westfalen gekürt. Die Uraufführung fand 1996 in Australien, enszeniert und gespielt von den Autoren selbst, statt. Es folgten zahlreiche Gastspielreisen in die USA, nach Kanada, Großbritannien, in die Niederlande, nach Dänemark und Deutschland.

Rezension

Wie eine Situation außer Kontrolle gerät: Das Jugendstück „Stones“ im Theaterhaus

„[...] Es ist tatsächlich ein starkes Stück. Stones nimmt nicht nur die beiden jugendlichen Delinquenten, 14 und 15 Jahre alt, ernst, sondern vor allem die Adressaten des Stücks, das ungefähr gleichaltrige Publikum. Als Zuschauer müssen sie sich dieselben Fragen stellen wie der Staatsanwalt, der Verteidiger, die Schöffen und der Richter: Was soll mit den beiden geschehen? In welchem Maß sind sie verantwortlich? Welche Strafe wäre angemessen? In der Aufführung wird das Geschehen zuerst auf der Perspektive der Jungen rekonstruiert. Man sieht sie herumlungern, halb erlebnishungrig, halb aggressiv, sie schaukeln sich gegenseitig hoch, ziehen durch die Gegend, steigen in ein Grundstück ein, werden von der Alarmanlage vertrieben. Frust und Rängeleien folgen, andere Objekte kommen ihnen in die Quere, und zuletzt stehen sie auf der Brücke: zwei Kraftmeier in Beweisnot, dass sie ganze Kerle sind.

In den folgenden Situationen werden die Reaktionen der beiden Jugendlichen gezeigt: der 14-jährige, der zusammenbricht und sich der Polizei stellt, der großmäuligere Ältere, der bereits gelernt hat, nichts wirklich an sich heranzulassen. Nach endlosen Verhören und einem langwierigen Prozess gehen sie straffrei aus, und der eine quittiert das Urteil mit einem feixenden „geil“, während der andere begreift, dass er damit nicht von seiner Schuld freigesprochen wurde.

Taka-Tuka, Theater für Kinder, Salzburg
Künstlerische Leitung: Caroline Richards
Hofhaymer Allee 26D
5020 Salzburg
Tel: 0043 676 3538072
taka-tuka@salzburg.co.at



Aber auch das spricht die Aufführung nicht aus; das Gute an ihr ist – neben ihrem Temperament und den schnellen Szenenwechseln -, dass sie weder bewertet noch Partei ergreift; sie zeigt vielmehr die Mechanismen auf, wie eine Situation außer Kontrolle gerät, wie aus kleinen, pubertären Sadismen und aus nicht zuletzt medial gespeisten Gewaltphantasien eine Tat herauswächst, die niemand gewollt hat und an der doch mehr als nur die beiden Jugendlichen beteiligt waren.“
(Frankfurter Rundschau, KULTURSPIEGEL, 30.11.2001)

Zur Thematik:

“Sie haben uns im Knast behalten, über Nacht. Mann, ich konnte nicht schlafen, ich hab das immer wieder vor mir gesehen.”

Unbekannte werfen S-Bahn mit Steinen

Noch unbekannte Täter haben nach Angaben der Bundespolizei am Sonntag zwischen Unter- und Oberschleißheim die S 1 mit Steinen beworfen. Der Lokführer leitete sofort eine Schnellbremsung ein, an der Frontscheibe des Zuges entdeckte er ein etwa 15 cm großes Loch. Eine herbeigerufene Streife der Bundespolizei konnte noch vier Jugendliche erkennen, die beim Anblick des Polizeiautos die Flucht in Richtung Valerystraße antraten. Bei der Absuche des Tatortes entdeckten Beamte zudem Steine, die auf die Schienen gelegt worden waren. Fast genau an derselben Stelle hat es bereits Vorfälle am 13. und 21. November gegeben. Die Bundespolizei ermittelt wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr und hofft auf Hinweise [...]. (Süddeutsche Zeitung, München, 29.11.05)

ZDF, Dienstag, 31.07.2001, 23.15 Uhr (Dauer: 60 Min.)

„37°“: Wenn Kinder töten – Steinwerfer auf der Autobahn.

Film von Ilona Rothin

Im gesamten Bundesgebiet haben in den letzten zwei Jahren Anschläge von Autobahnbrücken dramatisch zugenommen. Die Polizei spricht von einer neuen Form des Straßenterrors. Kinder und Jugendliche werfen mit Steinen, Bierdosen, Gullydeckel, ja sogar mit Kühlschränken auf die Fahrbahn. Am 27. Februar 2000 fährt Sandra Ottmann unter einer Fußgängerbrücke durch, als Steine auf das Auto krachen. Das Auto rast in die Böschung – die junge Frau stirbt noch am Unfallort. Die Täter hatten kurz zuvor schon einmal zugeschlagen. An gleicher Stelle starb die 41-jährige Mutter zweier Kinder in ihrem Mercedes. Wenig später werden die Täter festgenommen. Es handelt sich um drei Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Bei der Vernehmung geben sie an, sie hätten aus Langeweile gehandelt. Ilona Rothin rollt in ihrem Film die Geschichte dieses sinnlosen Verbrechens noch einmal auf.

Nach der Reportage folgt die „37°“-Gesprächsrunde. Michael Steinbrechers Gäste sind der Vater eines jugendlichen Steinwerfers, der Vater, dessen Tochter durch den Steinwurf getötet wurde, und Dr. Hartmut Jatzko, Intensivberater von Opfern und Tätern.

Material für Lehrer:

Holdener, Kaufmann, Schnell, Werthmüller: „Heisser Stoff: Aggressionen“ SI-TZT Verlag, Meilen, ISBN: 3-907985-12-5 (101 Ideen zum Umgang mit Gewalt und Aggressionen in der Schule und anderswo; Unterrichtsideen für themenzentriertes Theater)

Jaromir Konecny : „Hip Hop und Trauermarsch“ Bertelsmann München 2006, ISBN: 3570302989 (ein Buch gegen die Gewalt-verherrlichung, ein Jugendbuch)

Mögliche Themen:

Wer bin ich?- Was mache ich? - Was macht mich aus? - Stärken und Schwächen akzeptieren - wie sind meine Lebensziele? - Verantwortung übernehmen - Rücksicht nehmen - Wahrnehmung meiner Gefühle / körperlichen Empfindungen mit allen Sinnen,

Gewalt:

Gewaltprävention - Täter und Opfer - physische und psychische Gewalt

Kriminalität:

Jugendkriminalität - Gericht - Gesetze - Täter und Opfer - Folgen für meine Zukunft

Gruppe:

Freundschaften - Gruppenzwang - Gruppendynamik - Cliques - Gangs - Zugehörigkeit

Rollen:

Erkennen von Rollenverhalten - Rollenzuweisungen und Rollenerwartungen - die Rollen als Kind, Jugendlicher, Erwachsener, Eltern, Lehrerin und Lehrer ...

Freizeit:

Was tue ich Sinnvolles in meiner Freizeit? - Zeitgeistuntersuchung und - auseinandersetzung

Konflikte:

Konfliktbewältigung - Konfliktbeschreibungen - Wie löse ich Konflikte? - Aushalten von Provokationen

Kommunikation:

Diskussionen - Diskussionsregeln - Ich-Botschaften und Du-Botschaften - Beziehungs-, Inhalts- und Gefühlsaspekte erkennen - Wahrnehmungseinschränkungen durch Launen - nonverbale Kommunikation - Wie rede ich mit Freunden? Wie rede ich mit Lehrerinnen und Lehrer? Wie rede ich mit Vorgesetzten? ...

Mögliche Unterrichtsfächer, in denen das Stück behandelt werden kann:

Deutsch, Religion, Lebenskunde, Sport (Gruppe), Geschichte, Bildnerisches Gestalten, Theater, Philosophie, Pädagogik, Psychologie

Taka-Tuka, Theater für Kinder, Salzburg
Künstlerische Leitung: Caroline Richards
Hofhaymer Allee 26D
5020 Salzburg
Tel: 0043 676 3538072
taka-tuka@salzburg.co.at



Zu den Autoren:

Stefo Nantsou

Geboren 1961. Nantsou schrieb 25 Stücke, war Co-Produzent bei 40 Aufführungen, führte Regie bei über 60 Produktionen und spielte in über 100 Stücken in und außerhalb Australiens. Nach Arbeiten als Schauspieler, Autor und Regisseur mit „Freewheels Tie“ und dem „Sidetrack Theater“ (1983-87), gründete er 1989 das „Zeal Theater“, das sich Originalproduktionen fürs Theater, Schulen und Festivals widmet. Das „Zeal Theater“ erarbeitete 32 Produktionen, davon die meisten für ein jugendliches Publikum: z. B. „Joyride“ (über 600 Aufführungen in ganz Australien und Neuseeland) und „The Stones“ (über 700 Aufführungen in ganz Australien, den USA, Kanada, Europa und England). Nantsou und sein Kollege Tom Lycos haben darüber hinaus „The Stones“ für walisische, kanadische, niederländische Gruppen und für das Theaterhaus Frankfurt inszeniert.

Tom Lycos

Geboren 1960 in Aberystwyth, Wales.

Der Schauspieler, Autor, und Musiker Tom Lycos hat langjährige Erfahrung mit Theater, Fernsehen und Zirkus. Er trat mit der niederländischen Gruppe „Kiss“ auf (1983-84), war Schauspieler, Autor und Musiker am „Siderack Theatre“ in Sydney (1985-88), bevor er die Hauptrolle in Jane Campions Film „Sweetie“ spielte (1989).

Nach drei Jahren als Akrobat, Performer und Musiker beim Zirkus OZ, zahlreichen Tourneen als Schauspieler und Musiker mit „Escape from the forbidden planet“ und „The Buddy Holly Show“, ist er nun als Co-Autor Mitglied des „Zeal Theater“.